Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 25 (1899)

Heft: 12

Artikel: Ohne Strumpf

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-435098

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zwä Gjätli.

Wenn Uen dra schafft so viel er mag | Wenn i donnt Petroleum fdwiga, So wird er fertig fast vor Tag; Mit 3 ween a gohts verfluemet drang Sind ihrer Dr n - drei Wocha lang. | Winterszyt bim Ofa hita.

Buscheli ond Schyter schnützä Cufig ftrohl wie that das nutga

Gewissenhaft.

Weinhandler (einem Handwerker einige Weinmufter antragend): "Don diesen zwei Sorten sollten Sie unbedingt etwas kaufen."

Sandwerker: "Momentan bin ich noch verfeben, habe felbft zwei Sorten im Keller, wie Sie gewiß auch haben."

Weinhandler: "Gewiß, denn ich habe der Sorten fo viele, daß ich fie nicht alle auswendig nennen kann und welche Sorten meinen Sie denn mit den Ihrigen zwei ?"

Sandwerker: "Begahlter und unbegahlter -

Der Kaufmann fpricht von haben und Soll Der Mufifus von Dur und Moll, Don Ebb' und Sinten der Seemann fpricht, So fommt man aus dem Schwanken nicht. Doch ift ein Thor, wen das verhaßt, Ein Weifer, mer's mit Luft erfaßt, Denn nur der Brafte Wechselweben Bibt höhern Wert dem Menfchenleben.

Ueußerung des hl. Petrus.

Was das wieder für ein Wetter ist! Bald so, bald so! Wenn ich es nicht beffer mußt, murde ich glauben, der liebe Gott ift mit dem Kaifer Wilhelm

Ohne Strumpf.

"Baben Sie Unerlicht?"

"Mein, meine flammen gehen noch barfuß."

Blumenmadden : "Kauft der Berr Rofen, 27elfen, Beilden ?" Dichter: "Nein, diese Losen welfen in einem Weilchen."

Ein Bahnbrecher.

Der Gymnafiallehrer Sitterling erfreut fich einer überaus unleferlichen handschrift und wenn er mahrend des Unterrichts gewisse Ausdrucke an die Wandtafel zu notieren für nötig halt, so geschieht es in der gang unberechtigten Erwartung, seinen Schulern damit einen Dienft zu erweisen. Der Sekundaner Suchs, ärgerlich über die Zeichendeuterei, ermannt fich daher eines iconen Cages mitten in der Unterichtsftunde ju dem unwirschen Ausruf:

"Herr Doktor, wollen Sie uns vielleicht das Alphabet geben . .?" "Zu was denn?" fragt dieser verwundert. "Mun - gu ihrer Geheimschrift!"

Schonungsvoll deutlich.

Redaktor (Manuskripte gurudgebend): "Es thut mir leid, wir pflegen aber pringipiell keine Gratisbeitrage aufzunehmen."

Berfaffer: "Ich glaubte auch, ein bescheidenes honorar gu erhalten -" Redaktor: "Wir konnen eben leider dafür nichts gahlen, mein Wertefter!"

Briefkasten der Redaktion.



A. P. i. H. Leben Sie getreulich nach ben berühmten Mustern im Ihrer Nähe und unterschreiben Sie herzhaft den Zettel für die Doppelinitiative. Nur milssen sie nicht vergessen, daß Sie dann noch immer nicht an den Tick sie dann noch immer nicht an den Tick sieden und mittessen sieden. Der Schülbing nuß nicht nur erst gesoten, jondern, was schlimmer ist, übersaupt zuvor gemacht werden. Bis aber nur das "Prèt" in Bern gehacht und gewitzt sein wird, kann es so lange hingehen, daß Sie vor Altersichwäche dannzumal eine Stelle in den Burdesta nicht mehr werden annehmen können, auch wenn Sie, wie Sie sub rosa behaupauch wenn Sie, wie Sie suld rosa behaup-ten, die "dringensten" Fähigfeiten dafür auf-zuweisen vermöchten. — L. M. i. U. Die Hande der Stadt Zürich hatten letzten Sonn-ten ihren auten Vermerken.

zuweisen vermöchten. — L. M. i. V. Die Hunde der Stadt Jürich hatten lehten Somme ber Stadt Jürich hatten lehten Somme dag ihren guten Tag. Schon nach 4 Unt jah man jolche detoriert in den Straßen herumhilpfen. Sie hatten die große Schlacht am Schwaderloch gewonnen; der ehrliche Aundecharakter ging als Sieger bervor über die Kopularitätshaschere ind Reglementiererei nörgelnder Weltverbessere. — A. B. i. Z. Sie milsse und die erfolgen. — Peter. Man muß die Inte und den kunder nicht dem sichen lasse einem Bischen Schne. Schönen Gruß. — L. i. Wien. Die Berössentschung dieses Gedichtes würde wohl sehr vonig nüben. Sorgen Sie lieber dassit, das einmal das Sätzlein dort verboten wird: "Bei ung muß mmer a Viecherl an der Spitz stehen." — J. S. i. L. Schönen Dank. Dieser Tage wird Ihnen die Roft Antwort bringen. — Origins. Inden wie koutter stehen wollen? Wenn aber der Staatsamwalt mit den Ketten zu klieren beginnt, dann springt schließisch der Redaktor sort und überläßt ihm den "mutigen" Einsender. — B. R. K. In Bern luche man jetzt nach einem neuen Modell site einen Maulstoch, welcher nicht nur des Beißen, sondern auch das Belsen versindere. — M. K. Den Dichtern und Denkern sit die Sprache Marmor und Alabaser, den Ungebildeten ist sie ein Schappkarten voll Rollsteine. — R. i. L. 3a, das kann sich ein prohiger Parvenil son, leisten. "Schauen sie das seine Klavier von Maccaroniehols!" Man sieht isn bei diesen Borten vor Augen, den dinkelhaften, geistlosen Tropt. — H. i. Berl. Die "Bombe" ist sehr gestältlich und hat wohl herzlich wenig Zwed. — H. i. W. Der Trüllster war nie ein zuter Geograph, aber er hat doch in mancher Geographiessunde unentlich mehr gesennt, als Sie ihm zuschreiben. — E. i. M. Gerne, wand sie den werder gehalten. "Beila mas wir propheseiten. — E. i. M. Gerne, wand sie des hander geschalten." Manch ein "Ganzer" ist ihm hie er m Montag gestiegen. — V. i. T. Da haben Sie ja, was wir propheseiten. — E. enton larga: hat sich sehr warder gehalten." Manch ein "Ganzer" ist ihm hie er m Montag gestiegen. — V

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842.

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen. Carl Haase, Bierdepor, Zürich V. Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4

Das Portrait (gr. fol. Tondruck) von alt Bundesrat

Dr. Emil Welti

kann bei unserer Expedition, so lange Vorrat reicht, bezogen werden. Preis Fr. 1. 20 per Expl. franco in Rolle verpackt.

Expedition des .. Nebelspalter".

Rendre aux malades la santé. aux gens bien portants la gaîté.

Champagne Montandon

Epernay.

Dépôt bei J. R. Maurer, Neptunstr. 16. 24-26 Zürich V.

Act-Mcdell-Studien Photographische

Naturaufnahme weibl., männl.
u. Kindermodelle für Maler, Rildhauer. Neuestes in Stereoskopen,
Chansonetten, elegant und chic.
Mustersend, gegen Einsdg. v. 3,
5 und 10 fl. Für Nichtkonv. folgt Betrag retour.

Kunstverlag Bloch, Wien I, 0 Kohlmarkt 20.





Kaufm, Buchführung

erlernt man ohne Lehrer und
ohne Vorkenntnisse auf schnellstem, leichtfasslichstem und billigstem Wege durch
Boesch's

briefliche Lections-Curse.

Prospekte mit vielen Zeugnissen von Schülern und Gutachten von Autoritäten gratis und franko.

J. Boesch, Bücherexperte, Metropol (Börsenstrasse)

Zürich.

Budidruckerei Gebrüder Frank Zürich. Druckarbeiten jed. Art

prompt und billig.